

Grundlagen des bauaufsichtlichen Einschreitens – Teil 2

Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen der unteren Bauaufsichtsbehörden, von Ämtern mit Bauherrenfunktion sowie von Bauämtern der Gemeinden
Ihr Nutzen	In diesem dreigeteilten Seminar erhalten Sie einen umfassenden praxisnahen Überblick über die repressiven Eingriffsbefugnisse der unteren Bauaufsichtsbehörden. Hierbei wird insbesondere Wert auf eine Verknüpfung der Anforderungen an das bauaufsichtliche Einschreitungsverfahren mit den wesentlichen Vorschriften des Allgemeinen Verwaltungsrechts gelegt. Unter Verwendung einer Vielzahl von Beispielen aus der Praxis und mit Bezug auf aktuelle Rechtsprechungen wird auf die häufigsten Verfahrensfehler eingegangen und Hinweise zu deren Vermeidung gegeben. Im Mittelpunkt des zweiten Teils stehen die verfahrensrechtlichen Anforderungen, die Ermessensausübungen mit den Besonderheiten des intendierten Ermessens und der Ermessenreduzierung auf Null sowie mögliche Probleme mit Fristsetzungen in den bauaufsichtlichen Anordnungen.
Inhalt	1. Verfahrensrechtliche Anforderungen 2. Grundsatz der Bestimmtheit 3. Ermessen und Verhältnismäßigkeit - Entschließung- und Auswahlermessen - Ermessensreduzierung auf Null - Intendiertes Ermessen - Grundsatz der Verhältnismäßigkeit 4. Fristsetzungen
Arbeitsmittel	Bitte die SächsBO, das VwVfG und das SächsPBG zur Veranstaltung mitbringen
Dozent	Ralf Lorenz
Nummer	G-01-43/26
Termin	3. November 2026 von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr
Ort	SKSD, Schulgasse 2, 01067 Dresden (Raum s. Infotafel 5. Etage)
Entgelt	103,00 € Mitglieder des Zweckverbandes 134,00 € Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.sksd.de informieren.